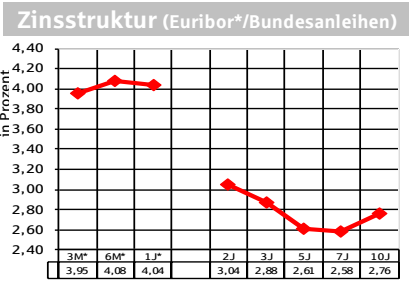
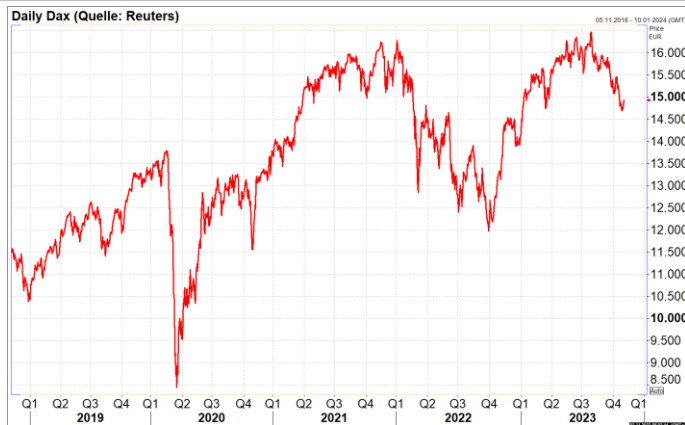


Marktüberblick am 02.11.2023

Stand: 8:48 Uhr

| Aktienindizes | Stand | Veränderung ggü. | | Zinsen | Stand | Veränd. ggü. Vortag | Futures/Rohstoffe/Devisen | Stand |
|----------------------------|-----------|------------------|--------------|--------------------|--------|---------------------|---------------------------|-----------|
| | | Vortag | Jahresanfang | | | | | |
| Dax * | 14.923,27 | +0,76 % | +7,18 % | Rendite 10J D * | 2,76 % | -5 Bp | Dax-Future * | 14.987,00 |
| MDax * | 24.059,04 | +0,08 % | -4,21 % | Rendite 10J USA * | 4,76 % | -15 Bp | S&P 500-Future | 4263,00 |
| SDax * | 12.319,31 | +0,34 % | +3,30 % | Rendite 10J UK * | 4,58 % | +7 Bp | Nasdaq 100-Future | 14785,50 |
| TecDax* | 2.861,20 | +0,57 % | -2,05 % | Rendite 10J CH * | 1,13 % | -0 Bp | Bund-Future | 129,82 |
| EuroStoxx 50 * | 4.091,71 | +0,75 % | +7,86 % | Rendite 10J Jap. * | 0,95 % | +3 Bp | VDax * | 18,05 |
| Stoxx Europe 50 * | 3.841,37 | +0,77 % | +5,19 % | Umlaufrendite * | 2,76 % | +0 Bp | Gold (\$/oz) | 1985,59 |
| EuroStoxx * | 428,81 | +0,68 % | +4,60 % | RexP * | 432,98 | -0,17 % | Brent-Öl (\$/Barrel) | 87,42 |
| Dow Jones Ind. * | 33.274,58 | +0,67 % | +0,38 % | 3-M-Euribor * | 3,95 % | -2 Bp | Euro/US\$ | 1,0596 |
| S&P 500 * | 4.237,86 | +1,05 % | +10,38 % | 12-M-Euribor * | 4,04 % | -1 Bp | Euro/Pfund | 0,8701 |
| Nasdaq Composite * | 13.061,47 | +1,64 % | +24,79 % | Swap 2J * | 3,54 % | -5 Bp | Euro/CHF | 0,9581 |
| Topix | 2.322,39 | +0,51 % | +22,15 % | Swap 5J * | 3,20 % | -7 Bp | Euro/Yen | 159,38 |
| MSCI Far East (ex Japan) * | 472,11 | +0,05 % | -6,63 % | Swap 10J * | 3,25 % | -10 Bp | Put-Call-Ratio Dax* | 0,77 |
| MSCI-World * | 2.211,06 | +1,05 % | +8,76 % | Swap 30J * | 3,05 % | -8 Bp | | * Vortag |

Charts (historische Kursentwicklung)



Marktbericht

Frankfurt, 02. Nov (Reuters) - Am Donnerstag wird der Dax Berechnungen von Banken und Brokerhäusern zufolge höher starten. Am Mittwoch hatte er 0,8 Prozent fester bei 14.923,27 Punkten geschlossen. Am Donnerstag steht der Zinsentscheid der britischen Zentralbank an. Die Bank of England hat den Leitzins seit Dezember 2021 insgesamt 14 Mal angehoben, um den starken Preisauftrieb zu senken. Trotzdem ist die Teuerungsrate in Großbritannien im September entgegen den Erwartungen nicht weiter gesunken. Im Terminkalender stehen auch weitere Konzernbilanzen. Einen Blick in ihre Bücher gewähren unter anderem Deutschlands größte Fluggesellschaft Lufthansa, der hessische Gesundheitskonzern Fresenius sowie der US-Technologiegigant Apple.

Die Wall Street hat erfreut auf die mit Spannung erwartete Zinsentscheidung der US-Notenbank reagiert. Zwar entsprach die am Mittwoch verkündete Zinspause den Erwartungen der Experten und führte an sich zu keinen großen Reaktionen an den US-Börsen. Allerdings signalisierte Fed-Chef Jerome Powell erneut, dass die Fed nach ihrer aggressiven Erhöhungsserie nun vorsichtiger agieren könnte. Der Dow-Jones-Index der Standardwerte schloss 0,7 Prozent im Plus bei 33.274 Punkten. Der breiter gefasste S&P 500 rückte um 1,1 Prozent auf 4.238 Zähler vor. Der Index der Technologiebörse Nasdaq gewann 1,6 Prozent auf 13.061 Punkte. Die Währungshüter ließen den geldpolitischen Schlüsselsatz in der Spanne von 5,25 bis 5,50 Prozent. Erstmals seit Beginn der Zinserhöhungen im März 2022 hielten sie damit die Füße auf zwei Sitzungen in Folge still. Bei den Unternehmen spitzte sich die Krise bei WeWork einem Insider zufolge zu. Kommende Woche könnte der Büroflächen-Vermieter Insolvenz beantragen, sagte eine mit der Angelegenheit vertraute Person. Die Aktie brach daraufhin um 46,5 Prozent ein auf 1,06 Dollar. Vor zwei Jahren hatten die Titel zeitweise knapp 600 Dollar gekostet. Im Fokus blieben auch Konzernbilanzen und -prognosen. Ein pessimistischer Ausblick sorgte etwa für Kursverluste bei der Tinder-Muttergesellschaft Match. Die Aktie rutschte um 15,3 Prozent ab. Gefragt waren dagegen AMD mit einem Plus von 9,7 Prozent. Die Hoffnungen auf ein Ende der geldpolitischen Straffung durch die US-Notenbank Fed geben den Märkten in Asien am Donnerstag Rückenwind. Der Nikkei stieg um 1,12 Prozent auf 31.950 Punkte. Der breiter gefasste Topix stieg um 0,5 Prozent auf 2.322 Punkte. Der Chiptest-Hersteller Advantest legte um 9,25 Prozent zu und war damit den zweiten Tag in Folge größter Gewinner im Nikkei. Am Freitag bleiben die japanischen Börsen wegen eines Feiertags geschlossen.

- Wirtschaftsdaten heute**
 EWU, DE, IT, ES: Einkaufsmanagerindex verarbeitendes Gewerbe (Okt)
 DE: Arbeitslosenquote (Okt)
 USA: Produktivität ex Agrar (Q3), Auftragseingang Industrie (Sep)
- Unternehmensdaten heute**
 Atlassian, Fox Corp., Parker Hannifin (Q1), BT Group (Q2), Adecco, Aptiv, Barrick Gold, Biotest, Booking Holdings, BorgWarner, Cenit, ConocoPhillips, Cummins, Draegerwerk, El Lilly, Expedia, Ferrari, FMC, Fresenius, Geberit, Heidelberg Materials, Hugo Boss, ING Groep, ICE Group, Lufthansa, Moderna, Monster Beverage, Novo Nordisk, Pfeiffer Vacuum, S&P Global, Scout24, SGL Carbon, Shell, Swisscom, Zalando (Q3), Apple, Starbucks, Rockwell Automation (Q4)
- Weitere wichtige Termine heute**
 UK: Bank of England Zinsentscheid
 Norwegen: Norges Bank Zinsentscheid

Bitte beachten Sie den Disclaimer und weitere Hinweise auf der letzten Seite.

Disclaimer

Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen beruhen auf öffentlich zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten. Eine Garantie für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Angaben übernehmen wir nicht, und keine Aussage in diesem Bericht ist als solche Garantie zu verstehen. Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung des Verfassers/der Verfasserin wieder und stellen nicht notwendigerweise die Meinung der Sparkasse KölnBonn dar. Die in dieser Veröffentlichung zum Ausdruck gebrachten Meinungen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Weder die Abteilung Wertpapiergeschäft/Kapitalmarktanalyse noch die Sparkasse KölnBonn übernehmen irgendeine Art von Haftung für die Verwendung dieser Publikation oder deren Inhalt. Diese Veröffentlichung ist ausschließlich zur Information für Kunden bestimmt. Sie ersetzt keinesfalls die persönliche anleger- und objektgerechte Beratung und stellt auch keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Rechten dar. In der Bereitstellung der Informationen liegt insbesondere kein Angebot zum Abschluss eines Beratungsvertrages. Vor einer Disposition von Finanzinstrumenten wenden Sie sich bitte an Ihren Bankberater oder Vermögensverwalter. Weder diese Veröffentlichung noch ihr Inhalt noch eine Kopie dieser Veröffentlichung darf ohne die vorherige ausdrückliche Erlaubnis der Sparkasse KölnBonn auf irgendeine Weise verändert oder an Dritte verteilt oder übermittelt werden. Mit der Annahme dieser Veröffentlichung wird die Zustimmung zur Einhaltung der o.g. Bestimmung gegeben.

Die Informationen auf dieser Webseite wurden lediglich auf die Vereinbarkeit mit deutschem Recht geprüft. In einigen ausländischen Rechtsordnungen ist die Verbreitung derartiger Informationen unter Umständen gesetzlichen Restriktionen unterworfen. Die vorstehenden Informationen richten sich daher nicht an natürliche oder juristische Personen, deren Wohn- oder Geschäftssitz einer ausländischen Rechtsordnung unterliegt, die für die Verbreitung derartiger Informationen Beschränkungen vorsieht.

Die Performance von Finanzinstrumenten in der Vergangenheit lässt keine zwingenden Rückschlüsse auf die zukünftige Performance zu. Insbesondere besteht keine Garantie, dass ein genanntes Finanzinstrument eine günstige Anlagerendite erzielt.